



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

März 2010

der Anfang im Gottesdienst

Die Kirchentür öffnet den Blick in eine andere Welt. Ganz gleich, ob eine *richtige* Kirche sich auftut oder ein multifunktionales Gemeindezentrum (nun ja, ganz *gleich* ist es nicht, aber dennoch): Es öffnet sich ein anderer Raum, einer, in dem es nichts zu erreichen gibt, außer Einklang mit mir und den Dingen. Der Blick fällt auf den Taufstein, die aufgeschlagene Bibel, die Kanzel und das farbige Licht im Chor. In den Bänken finde ich meinen Platz. Ein *anderer Anfang*. Viele, die den Gottesdienstraum betreten, bleiben für einen Moment stehen, bevor sie sich setzen. Wahrnehmen, was ist: Mich selbst, den geöffneten Raum für die geschenkte Zeit. Bewusst werden, was und wen ich mitbringe in diese umgrenzte, stille kleine Welt mitten in der grossen Welt.

Der Gottesdienst beginnt mit dem Orgelvorspiel. Ganz gleich, wie groß oder wie klein das Instrument ist (nun, ganz *gleich* ist auch das nicht, aber dennoch): Ich darf mich von den Klängen mitnehmen lassen in den Raum, der sich öffnet. Zweckfrei, allein vom Orgelklang getragen, gelangt etwas an mein Herz, das mich still werden lässt. Draußen bleibt, was mich draussen bewegt und beschäftigt. Alles erhält seinen Platz, sortiert sich, bekommt seinen Ort auf meinem Lebensweg, wie die Töne in der Tonfolge des Eingangsspiel.



Dieser Raum gehört nicht mir, der Platz ist nicht meiner, diese Zeit bestimme ich nicht selbst und ihre Inhalte sind lange vorgeprägt. Und doch ist alles für mich bestimmt: «Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.» Das Bekenntnis zum dreieinigen Gott steht am Anfang und macht deutlich: **Gottesdienst** heisst, dass Gott uns dient – nicht umgekehrt. Wir gehen nicht in die Kirche, um damit Gott zu dienen. Er hat das nicht nötig. Aber wir, wir brauchen seine Hilfe, seinen Rat, seine Zuwendung und seine Liebe.

Mit dem Eingangswort beginnt Gottes Versuch, uns zu erreichen. Nicht uns allein gehört diese Zeit, sondern ihm. Weil sie aber ihm gehört, ist sie ganz für mich, diese gute Stunde, in der das, was geschieht, in mir ein Echo finden und mitgenommen werden darf. Der Eingangsspruch, oft nur ein Vers aus der Bibel, passt zum Ort im Kirchenjahr und nimmt das Thema des Predigttextes auf, ein kurzer Impuls nur. Seltsam: oft hat er etwas mit mir zu tun, spricht mich an, weist in eine neue Richtung meines Lebens. Und ich merke: es ist gut, hier zu sein. Und ich frage mich: geht das nicht auch draussen, dieser *andere Anfang*? Kann ich nicht auch im täglichen Leben Dinge achtsamer und dankbarer beginnen? Sie erkennen und annehmen als Gottes Dienst an mir? Th. Burri

Kolumne



Marianna Wüthrich, Unterlangenegg

Frühlingserwachen - Neues wagen !

Wie schön ist es immer wieder neu zu erleben, wie sich nach der kalten Jahreszeit die Natur zu neuen Wundern aufmacht. Wenn die wärmende Sonne den Schnee zum Schmelzen bringt und zu meinem Erstaunen die ersten Schneeglocken zu blühen anfangen.

Ich geniesse diesen Moment immer ganz besonders und wenn es mir nebst meinen beruflichen Aufgaben die Zeit erlaubt, kann ich mich bei einem Spaziergang erholen und meine Seele baumeln lassen. In der Natur erlebe ich viel Buntes und kann neue Eindrücke gewinnen und mutig neue Schritte wagen.

Auch in meinem Amt als Mitglied des Kirchgemeinderates wage ich einen neuen Schritt und will meinen Teil dazu beitragen. Ich bin gespannt auf meine Aufgaben in der Kirchgemeinde und freue mich auf neue Erfahrungen und viele lebendige Begegnungen, die das Leben bereichern.

Ich vertraue auf Gott, der mir nur so viel zumutet, wie ich tragen kann. Ich muss nicht das Beste leisten, sondern nur mein Bestes!

«Wenn ihr nur Vertrauen habt,
werdet ihr alles bekommen,
worum ihr Gott bittet.»

Mt 21,22

Marianna Wüthrich ist Mitglied des Kirchgemeinderates und zuständig für das Ressort: **Feste & Feiern**

Gottesdienste

- Fr 5.3. 20:00 **Weltgebetstags-Feier** 4 Frauen aus unserer Kirchgemeinde haben die Liturgie aus Kamerun für uns vorbereitet. Dazu singen
- So 7.3. 9:30 **Fürbitte-Gottesdienst** und Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri und Mitglieder des Kirchgemeinderates
- So 14. 3. 9:30 **Gottesdienst** zur Fastenzeit und **Aktion: Brot für Alle** mit Pfr. Thomas Burri
- So 21. 3. 9:30 **Gottesdienst** mit Stellvertreterin Pfrn. Marie Dauwalder, Thun
- So 28. 3. 20:00 **KUW - Abend - Gottesdienst** der **8. Klasse** mit der Katechetin Nadine Zurbrügg und Pfr. Thomas Burri
- Fr 2. 4. 9:30 **Gottesdienst** und Abendmahl zum Karfreitag mit Pfr. Th. Burri
- Sa 3. 4. 20:30 **Osternachts-Gottesdienst** zu den 12 Stationen des Leidensweges Christi mit Pfr. Thomas Burri und einer Frauen-Sing-Gruppe
- So 4. 4. 9:30 **Oster-Gottesdienst** und Taufe mit Abendmahl mit Pfr. Thomas Burri und dem **Pan Duo +**

KUW - Termine

8. Klasse

Sa	13. März	9:00 - 11:30	1. Block
Mi	17. März	13:30 - 16:00	2. Block
Mi	24. März	13:30 - 16:00	3. Block
So	28. März	20:00	KUW-Abend-Gottesdienst

9. Klasse Sek. & Real

Do	4. März	15:30 - 17:00	2. Block <i>Thema: Sekten</i>
Do	18. März	15:30 - 17:00	3. Block <i>Thema: Sekten</i>
Do	25. März	15:30 - 17:00	4. Block <i>Thema: Sekten</i>

Weltgebetstag

Freitag 5. März 20:00



Alles was Odem hat, lobe den Herrn

Mit dem Psalm 150 fordern uns die christlichen Frauen aus Kamerun auf, Gott in jeder Situation des Lebens mit Worten, Musik, Liedern und Tanz zu loben, im Gottesdienst, bei der Arbeit, beim fröhlichen Beisammensein oder in der Einsamkeit.

Vier Frauen aus unserer Kirchgemeinde haben diese ökumenische Feier vorbereitet und laden alle Menschen ein, sich durch diesen Anlass für Frieden und Gerechtigkeit zu engagieren. Eine weitere Gruppe Frauen hat mehrere afrikanische Lieder einstudiert. Und nach dem Gottesdienst wird ein kleines Apéro serviert, mit Spezialitäten aus Kamerun.

Wir würden uns alle sehr freuen, wenn möglichst viele Frauen und Männer aus unserer Kirchgemeinde an diesem interessanten und informativen Abend teilnehmen würden und ihre Solidarität mit diskriminierten Menschen in einem weltumspannenden, ökumenischen Gebet zum Ausdruck bringen.

Trotz einem beschwerlichen Alltag steht das Lob Gottes für die Frauen in Kamerun im Vordergrund. Daher ist der Psalm 150 «Alles was Odem hat, lobe den Herrn» das Motto dieser Weltgebetstagsfeier, die an diesem Tag in über 170 Ländern durchgeführt wird.

weitere Anlässe

Glauben 12 Bibel-Höck

Donnerstag 4. März 20:00

Kirchgemeindehaus

Zum Thema: Bergpredigt. Heute Abend diskutieren wir über den Abschnitt Mt 6,1-34 (vom Almosengeben, Beten, Fasten und Sorgen)

Interessierte Neueinsteiger sind jederzeit herzlich willkommen.

Senioren Singen

Montag 8. März 14:00

Wir treffen uns im Kirchgemeindehaus zum gemütlichen Singen.

Spielnachmittag

Montag 22. März 14:00

Wir treffen uns im Kirchgemeindehaus zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt. Bitte lustige, interessante Spiele selber mitbringen.

Fiire mit de Chliine

Samstag 13. März 16:00

«Fiire mit de Chliine» ist eine Gottesdienstfeier, ausgerichtet auf die kleinsten Kirchgemeindeglieder. Umrahmt von lustigen Liedern wird eine biblische Geschichte oder ein biblisches Thema erzählt, wobei es sicherlich viel zu sehen, zu hören und vielleicht auch zu fühlen und zu schmecken gibt.



Eingeladen sind alle Kinder ab ca. drei-jährig in Begleitung eines Erwachsenen oder eines älteren Geschwisters. Die Feiern dauern rund eine halbe Stunde und werden mit einem kleinen Zvieri abgeschlossen. Neugierig geworden? Schauen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf viele kleine und grosse Gesichter.

die weiteren Daten dieser neuen Art, Gottesdienst zu feiern:

Samstag,	13. März	16:00
Samstag,	12. Juni	16:00
Samstag,	11. September	16:00
Samstag,	13. November	16:00

Jugend - Corner



Florian Kammermann
(21) Unterlangenegg
Im Jugendtreff Schwarzenegg verantwortlich für die Finanzen

Winterzeit

Ich wage einen Blick aus dem Fenster und was sehe ich? Schnee liegt auf den Feldern, Schneeflocken kleben am Fenster und die Eiszapfen und der zugefrorene Brunnen verraten mir, dass es draussen kalt sein muss. Es ist Winter. Für die meisten bedeutet dies wohl grosser Spass. Der Winter steckt voller toller Erlebnisse. Wie zum Beispiel das Bauen eines Schneemanns, Schneeballschlachten oder Schlittenfahrten am verschneiten Hang. Auch ein romantischer Spaziergang in der glitzernden Winterlandschaft und unter strahlendem Sonnenschein hat seinen Reiz. Doch auch der Winter hat seine Schattenseiten: Tobt plötzlich ein Schneesturm oder ist es tagaus tagein nur neblig und die Dämmerung zieht bereits im Verlaufe des Nachmittags auf, wenn das gemütliche Feuer im Kamin noch nicht entzündet ist. An solchen Tagen kann der Winter bedrückend wirken und die Leute fan-

gen an zurückgezogen zu leben oder wirken nachdenklich. In diesen Momenten erhellt die Vorfreude auf den Frühling mir mein Gemüt. Der Gedanke an die wärmeren Tage, an den schmelzenden Schnee an die ersten spriessenden Knospen, das langsam grünende Gras und die ersten blühenden Zwiebelpflanzen. All das gibt mir bereits wieder ein wärmendes Gefühl und der Wintersturm oder die nachdenkliche Zeit geht wie im Flug vorbei und können mir nichts mehr anhaben. In diesem Sinn geniesse ich also mit grosser Freude den Winter, solange er noch da ist und freue mich gleichermassen auf den Frühling.

Jugendtreff Schwarzenegg

Öffnungszeiten

Der Jugendtreff ist im März für alle Jugendlichen ab 14 Jahren oder der 8. Klasse geöffnet am:

Freitag, 5. März ab 20.30 Uhr

Freitag, 19. März ab 20.30 Uhr

weitere Infos und Neuigkeiten unter:

www.jt-schwarzenegg.ch

Amtshandlungen

Taufen

17. 1. **Nicola Samuel Nyffeler**
Aumattweg, Steffisburg
24. 1. **Adrian Scheuner**
Aettenbühl, Oberlangenegg

*Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln*

Hilfe für andere

Im Januar wurden folgende Kollekten gesammelt:

Fairmed	185.-
Sonntagsschulen Schwarzenegg	140.-
Caritas Thun	117.-
G2W Glaube in der 2. Welt	153.-

*Im Namen der Empfänger:
herzlichen Dank!*



Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid. Epheser 1, 18

Die *erleuchteten Augen des Herzens* – der ehemalige Bischof von Aachen, Klaus Hemmerle, nannte sie die *Osteraugen*: «Ich wünsche uns Osteraugen, die im Tod bis zum Leben, in der Schuld bis zur Vergebung, in der Trennung bis zur Einheit, in den Wunden bis zur Herrlichkeit, im Menschen bis zu Gott, in Gott bis zum Menschen, im Ich bis zum Du zu sehen vermögen. Und dazu wünsche ich mir alle österliche Kraft!» Osteraugen sind wie eine offene Tür zum Himmel; sie lassen uns die Welt und uns selbst sehen, wie wir sein kön-

nen; sie lassen uns die Hoffnung sehen, zu der wir berufen sind.



Solche *erleuchteten Augen des Herzens* können wir uns nicht selbst machen oder geben - Gott ist es, der uns die

Augen öffnet. Doch wir können ihm - so glaube ich - dabei helfen. Indem wir sowohl die rosarote Brille absetzen, als auch uns das Schwarzsehen abgewöhnen und mit offenen, realistischen Augen durch die Welt gehen - mit den realistischen Augen des Glaubens. Augen, die sehen, wie Gott uns liebt und die erkennen, welches Leben er sich für uns wünscht und die wahrnehmen, wozu wir - voller Hoffnung - fähig sind. Mit den *erleuchteten Augen des Herzens* werden wir für unsere Mitmenschen nicht zur Tür zum Himmel - das bleibt dem gekreuzigten und auferstandenen Christus vorbehalten - doch wir können erfüllt von Osterhoffnung und österlicher Kraft für sie ein Fenster zum Himmel sein.

Th. Burri

Beten für die Kirche

Das Gebet - ein Geschenk Gottes (Karl Barth)

«Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.» Psalm 121,2
 «Ich bin der Herr, der Gott aller Menschen. Sollte mir etwas unmöglich sein?» Jeremia 32,27
 «Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, so wird er's euch geben
 ... Bittet, so werdet ihr empfangen, damit eure Freude vollkommen sei!» Johannes 16,23+24

Seit vielen Jahren nehmen Gemeindeglieder solche Verheissungen ernst. In der vertrauens-vollen Verbindung mit Gott kann seine Kraft in unserer Welt wirken. Können wir uns etwas Besseres wünschen? Gemeinsam bringen wir Lob, Dank und Anliegen aus Gemeinde, Kirche und Welt vor Gott. Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich ein, an zwei kurzen Gebetszeiten teilzunehmen:

- **Gebet vor der Predigt** (im Kirchengemeindehaus, besteht seit 1994)
In der Regel am 1. Sonntag im Monat von 9:00 - 9:20 Uhr.
- **Abendgebet** (in der Kirche, besteht seit 1970)
Jeweils am 4. Freitag des Monats von 19:15 - 19:45 Uhr.

Daten für das **Gebet vor der Predigt** im Jahr 2010:

10. Januar	4. April	4. Juli	10. Oktober
7. Februar	2. Mai	1. August	7. November
7. März	6. Juni	5. September	5. Dezember

Im Jahr 2010 findet das **Abendgebet** an folgenden Daten statt:

22. Januar	23. April	23. Juli	22. Oktober
26. Februar	28. Mai	27. August	26. November
26. März	25. Juni	24. September	<i>fällt im Dezember aus</i>

Missionshilfswerke Schwarzenegg

Jahresrechnung 2009

Erfolgsrechnung	Einnahmen	Ausgaben	Vorjahr
Einzahlungen und Kollekten	11'625.95		11'612.75
Zinsertrag Sparkonto	9.30		17.50
Überweisungen an Missionswerke		11'625.95	11'560.30
Spesen Bank und Post		41.55	39.55
Aufwandüberschuss ER 2009	32.25		+ 30.40
	<u>11'667.50</u>	<u>11'667.50</u>	

Bilanz per 31.12.2009

Bank: Sparkonto		2661.90	
Kreditoren			2620.00
Bestand am 01.01.2009	74.15		
Aufwandüberschuss ER 2009	32.25		
Bestand am 31.12.2009	41.90		41.90
		<u>2661.90</u>	<u>2661.90</u>

Ergänzende Angaben zu den Einnahmen

Kollekten von Gottesdiensten und Hochzeiten	2'055.95	2'302.75
Beitrag der Kirchengemeinde	3'000.00	3'000.00
Einzahlung der „Blumenfrauen“ (Kirchenschmuck)	3'200.00	2'850.00
Einzahlungen von Einzelnen	3'370.00	3'460.00
Total:	<u>11'625.95</u>	<u>11'612.75</u>

Ergänzende Angaben zu den Ausgaben

Für SAM - Schweizer Allianz Mission	3'766.95	3'996.70
Für WEC International - Weltweiter Einsatz für Christus	3'742.00	3'501.80
Für HCJB global voice, HCJB Schweiz	4'117.00	3'761.80
An R. Fahrni, Beitrag an ÜMG-Kurzentsatz	0.00	300.00
Total:	<u>11'625.95</u>	<u>11'560.30</u>

Die OeME-Kommission der Kirchengemeinde Schwarzenegg hat die Jahresrechnung 2009 an der Sitzung vom 4. 2. 2010 genehmigt. Die Revision erfolgt zusammen mit der Jahresrechnung der Kirchengemeinde. Die Kommission dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich für alle Gaben und Gebete. Mission und Hilfe für Bedürftige sind wichtige Aufgaben der Gemeinde. Da liegt Gottes Segen drauf!

Unterlangenegg, den 5. Februar 2010

Hans Peter Moser, Kassier

... und aus dem Rat

Am 1. Sonntag im Februar feierten wir den Kirchensonntag.

Das Thema lautete "Generationen gemeinsam unterwegs", es ist zugleich auch das Jahresziel 2010 für unsere Kirchengemeinde.

Jeder Mensch ist bestimmt, wenn alles normal verläuft, drei Generationen zu durchleben.

1. **Kinder- und Jugendzeit.** Liebe, Geborgenheit, Zuwendung und Unterstützung sind die lebenswichtigen Elemente dieser Generation. Der junge Mensch wird für sein Leben geprägt.

2. **Im besten Alter** nennt sich die mittlere Generation. Es ist ein anspruchsvoller Lebensabschnitt. Wirtschaft, Politik, Kultur, Erziehung und das Sozialwesen liegen fest in ihrer Hand. Dementsprechend ist auch die Herausforderung und die Verantwortung gross.

3. **60 plus** bezeichnet den letzten Lebensabschnitt. Zurücktreten, loslassen und Verantwortung abgeben ist angesagt. Die Stunden und Tage sinnvoll füllen mit dem, was uns lieb und wichtig ist. Nun zählt nicht mehr der Provit. Die Erinnerungen, die Mitmenschen und Gott werden immer wichtiger. Dankbar zurückblicken mit Ps.103 "Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat", hilft uns dieses Alter zu akzeptieren.

Da wo Unbeschwertheit, Engagement und Lebenserfahrung gemeinsam unterwegs sind, entsteht eine farbige und vielseitige Gemeinschaft in Familien, Kirche und Gemeinde.

Ein gesegnetes, gemeinsames Unterwegssein wünscht
Therese Fahrni

Evang. - Ref. Pfarramt:

Pfarrer Thomas Burri
 Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg
Tel: 033 453 0150
Natel: 079 754 4851
 E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsidentin der Kirchengemeinde

Therese Fahrni
 Weggut, 3614 Unterlangenegg
Tel: 033 453 2473
 E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

Redaktion:

Therese Fahrni, Carina Kammermann,
 Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

Druck: Gerber AG, Steffisburg

www.kirche-schwarzenegg.ch